

Jahresbericht der Mürren Musig

Liebe Musikkolleginnen und Musikkollegen

Zum neunten Mal darf ich euch einen kurzen Rückblick über das verflossene Vereinsjahr geben!

Es war ein sehr ruhiges Jahr mit weitgehendem Probebetrieb!! Trotzdem habe ich wieder mal sechs Seiten zusammen gebracht!!

Das spiegelt sich in folgenden Zahlen wieder:

Wir sind stolze 45-mal ausgerückt. Das sind 28 Proben, 6 Heimatabende, 1 Geburtstagsständchen und 10 andere Auftritte!!

Nach neun Jahren wird es nicht leichter noch ein treffendes von mir noch nicht gebrauchtes Zitat bezüglich unseres Hobbys zu finden! Also habe ich mich dieses Jahr eines Zitats von Ernst Mosch bedient!

Musik ist das schönste auf der Welt und Musikant zu sein ist Gottes Segen!!

Dieses Zitat mag dem „Einen“ oder „Anderen“ etwas überspitzt erscheinen, aber ich glaube doch dass zwischendurch mal an einem Konzert, wenn es uns besonders gut läuft, demselben „Einen“ oder „Anderen“ ein spezielles Gefühl aufkommt. Mir geht es zumindest so!!

Doch nun endlich zu unseren detaillierten Aktivitäten.

Nach der Hauptversammlung vom 1. Mai 2013 trafen wir uns zu 5 Proben bevor am 7. Juli der erste Heimatabend stattfand. Dieser am 19. Juni und wie immer im Sportzentrum!

Durch die musikalische Beziehung zwischen Markus Brunner mit der MGW wurde Roger Bischoff, seines Zeichens Dirigent der Musikgesellschaft Zwieselberg auf uns aufmerksam und fragte die MM an ob sie nicht an ihrem Jahreskonzert als Gastmusik aufspielen möchte. Die Musikgesellschaft Zwieselberg hat seit vielen Jahren ein eigens Zelt in dem wir uns am Sonntagnachmittag dem 23.Juni 2013 trafen.

Nach dem verstauen unserer Instrumente, einem feinen Imbiss, ein paar Runden Lebkuchen und Blumen-Tombola (anbei sei bemerkt das den Mürrnern das Glück sehr hold war) und dem Konzert der Zwieselberger waren wir an der Reihe.

Unsere Klänge fanden im gemütlichen fast vollen Zelt viele Zuhörer und für einmal war es nicht so tragisch das in einem Zelt nicht so Ruhe herrscht! Wir kamen sehr gut durch!

Ich glaube dass den meisten von uns so ein Ausflug, der nicht zu weit weg stattfindet, doch sehr viel Spass macht!

Unsere nächsten Auftritte waren wie jedes Jahr 4 Heimatabende, bis Ende Juli schon wieder unsere Dorffest Charge auf uns wartete. Am 30. + 31. Juli wurde die ganze Dorffest Infrastruktur aufgebaut!

Wie jedes Jahr sind unsere Aufgaben am Dorffest, abgesehen vom genannten Auf und Abbau und jeweils am Freitag zwei Abräumern, nicht sehr anspruchsvoll! Dies wird sich aber auch wieder ändern. Nur zur Erinnerung, schon in drei Jahren ist die MM wieder dran das Dorffest-OK zu stellen!! Den vorher genannten Abräumern möchte ich auf diesem Weg auch einmal sehr für ihren Einsatz danken!

Mittlerweilen wurde es zur Tradition dass wir an unserem Nationalfeiertag die zahlreich anwesenden Einheimischen und Feriengäste beim Sportzentrum mit einem Konzert unterhalten. Auch dieses Jahr war es nicht anders.

Nach Konzert, Ansprache, Alphorn und Fahenschwingen ging auch dieses Jahr ein stimmungsvoller Abend mit einem grossen Feuerwerk zu Ende. Soweit ich mich erinnere sogar mal wieder ohne Regen!!

Am Dorffest-Sonntag waren wir wie immer an der Spitze des grossen Dorffest-Umzugs zu sehen. Es war wie jedes Jahr ein sehr gutes Gefühl mit unseren schmissigen Märschen durch das proppenvolle Mürrren zu marschieren!

Die Zeit beim anschliessenden Konzert in der Halle, diesmal im Gegenzug gespielt von unseren Freunden aus Zwieselberg, ging wieder mal viel zu schnell vorbei.

Das Auf und Abräumen haben wir nun seit vielen Jahren im Griff, so das wir uns schon um 20.00 hinter die letzten Würste und Plätzli machen konnten! Das Dorffest 2013 war schon wieder Geschichte!

Im August waren nur zwei Proben die am 14. vom Mürren Abend auf dem Jungfrau-Camping unterbrochen wurden!

Wie ich schon viele Male geschrieben habe, auch heuer wieder ein Highlight.

Auch scheint es mehr und mehr zur Tradition zu werden das sich einige Musikanten mit Angehörigen vorher auf dem Weidcamping zum Znacht treffen. Dieses Jahr waren wir schon 14 Personen. Mich würde es sehr freuen wenn im 2014 diese Zahl noch zunehmen würde!

Ist doch die Pflege der Kameradschaft ein wichtiger Faktor in einem Verein!

Am 1. September organisierten unsere Freunde aus dem Gletscherdorf Grindelwald das Talmusiktreffen. In der Curlinghalle erwartete uns ein feines Käse, Zopf und Wein Buffet, von diesem wir uns nach kurzer Zeit in Richtung Firstbahn zur Marschmusik-Demo verschoben. Die Gegend ums Sportzentrum war eine riesige Baustelle. Was die Ankunft nach dem Marschieren etwas speziell machte! Die anschliessenden Konzerte, wurden mit regem Interesse verfolgt! Viele male hatten wir an den von uns organisierten TMT die Grindelwalder an den Schluss der Konzerte gesetzt! „Mit einem Schmunzeln sei gesagt das niemand weiss wieso das so ist!“ Nun kam die Retourkutsche. Mit einem schönen Konzert und einigen Zugaben konnten wir als letzte das Publikum erfreuen! Wir liessen uns nicht lumpen!

Seit vielen Jahren hat die MM wieder einmal einen Neueintritt eines jungen Musikanten zu verzeichnen! Am probte Tim Feuz zum ersten Mal mit uns zusammen! Tim ist ein sehr gelehriger Schüler und wie in früheren Zeiten geht er zwischendurch „wenn er Zeit hat“ auch zu Kurt in die Privatstunde! Tim, wir hoffen das es dir in der MM gefällt und du noch viele Jahre bei uns mithilfst! Über alle Ämter im Korps und im Vorstand und diverser Veteranentitel stehen dir alle Aufstiegsmöglichkeiten offen!!

Die dritte Jahreszeit war geprägt vom normalen Probenbetrieb. Sage und schreibe 12 Proben bewältigten wir, bis am 19. Januar Monique von Allmen im Höhmättli Geburtstag hatte. Ihr zu Ehren durften wir vor ihrem Haus in hohen Schneewähen aufspielen! Für die anschliessende gemütliche Bewirtung im Entree und Gästezimmer möchten wir uns sehr herzlich bedanken! Ebenfalls einen riesigen Dank für die ausgesprochen grosszügige Spende in unsere Vereinskasse. 300.-

Es blieb noch eine Probe bis am Samstag 1. Februar unbestritten ein spezieller Auftritt ins Haus stand! Nämlich das Fest zum Ehestand von Mr und Mrs Winkler! Der E-Mail und Telefonverkehr mit dem Organisator dieser,

unbestritten einzigartigen Hochzeit in Mürren, lies mich zwischen durch doch fast verzweifeln! Aber ich habe nun doch schon einige Sachen in meinem Leben organisiert und erschrecke auch nicht mehr wie früher. Also habe ich mir gesagt, entweder funktioniert oder dann in Gottes Namen halt nicht!! Doch zum Glück kam bis zuletzt noch alles gut! Wie von uns vorgeschlagen konnten wir die grosse Hochzeitsgesellschaft nach der Heirat in der Kirche, in der pompös geschmückten Sporthalle mit einem Konzert zum Aperero unterhalten! Keiner von uns hat unsere Turnhalle zuvor je so gesehen. Mit Flair, Einfallsreichtum und selbstverständlich dem nötigen Kleingeld lässt sich auch so eine Halle in einen wunderschönen, mit allem wünschenswerten ausgestatteten Hochzeitssaal verwandeln!! Den Anwesenden hat unser Konzert sehr gefallen was sich auch darin widerspiegelte das wie selbstverständlich, unsere Gage von den verlangten 500 auf 600.- aufgestockt wurde!!

**Der Rest des Winters stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen für unser alljährliches Osterkonzert, welches nach den nun folgenden 8 Proben und der Hauptprobe vom 11.4. am Osterdonnerstag in der Reformierten Kirche stattfand! Kurt hat mit uns wiederum ein abwechslungsreiches Programm einstudiert, das traditionell vom Jodelduett Bärbliemli und i tre Armonicas umrahmt wurde! Die 30 gesponserten Preise im Gesamtwert von über 2000.- möchte ich auf diesem Weg noch einmal herzlich danken! Das übergrosse „Tassli“ füllte sich nach dem Konzert zu unserer Freude mit reichlich Papiergeld!! Das alles zeigt mir, was ich in der Kirche schon gesagt habe, dass die MM in unserem Dorf einen hohen Stellenwert genießt, den es zu erhalten gilt!
Wir werden uns weiter Mühe geben!!**

Auch in einem Jahresbericht gibt es nicht immer nur schöne und blumige Worte. Ich möchte an dieser Stelle auch mal ein anderes Thema anschnitten<<<<<<!!

Etliche Stimmen wurden erneut wach wonach das Talmusiktreffen verlorene Zeit sei und das man so etwas nicht in einer Curling-Halle abhalten darf! Diesen ewigen Miesmachern sei gesagt dass jede MG ihr Bestes gibt, Hintergründe einer Entscheidung halt manchmal im verborgenen liegen und man sollte bedenken das auch die eigene MG wieder mal an der Reihe ist!! Erfahrungsgemäss finden sich diese ewigen Nörgler dann nicht zuvorderst auf einer Helferliste!

Versteht mich richtig, das meiste habe ich nicht von unseren Mitgliedern gehört aber auch wir können uns in solchen Sachen an die eigene Nase fassen! Kritik ist absolut angebracht, sie ist jedoch nur destruktiv wenn keine eigene vielleicht sogar bessere Idee dahinter steckt!!

„Nur kritisieren und immer alles Besserwissen macht irgendwann mal einsam!!“

Doch sofort wieder zu etwas viel erfreulicherem!!

**Ich habe vor einigen Jahren damit begonnen immer einem Musikanten speziell zu danken. Es liegt in der Natur der Sache das einige ein bisschen später als andere dran kommen, aber ich hoffe doch das ich in meiner Karriere als Präsident der MM allen einmal speziell danken kann. Das heisst für mich noch einige Jahre zu machen, was zumindest im Moment nicht schlecht aussieht!
Wer weiss?!**

Dieses Jahr soll es einer der wohl längsten Vize-Präsidenten und nicht minder langen Rechnungsrevisoren der MM sein. Alfred Stäger. Du hast wie in einem deiner anderen Hobbys, dem Schiess-Sport praktisch immer ein makelloses „Proben-Besuchsblatt“ vorzuweisen! Seit sehr vielen Jahren ist das Tenorhornregister ohne dich undenkbar, die male an denen du ein Konzert im Tenor-Alleingang bestritten hast, sind nicht zu zählen! Ebenso würde manche Fest-Infrastruktur ohne dich zwar auch stehen, aber in früheren Zeiten darf man getrost sagen warst du der Chef-Baumeister der MM! Mit der vorher angesprochenen Kritik, hältst du nicht hinter dem Busch, jedoch hast du meistens eine Idee oder einen Vorschlag parat! Fredel, ich bedanke mich bei dir herzlich für deine in all den Jahren erbrachten Leistungen zugunsten der MM und hoffe auch du hilfst mit grosser Freude noch viele Jahre in unseren Reihen mit!!

Dir lieber Kurt danke ich herzlich für deine riesige Arbeit die du zuhause von uns ungesehen verrichtest und deine Geduld die du mit uns immer wieder an den Tag legen musst!

Heinz, Christoph und Lotti danke ich ganz speziell für ihr offenes Ohr in Sachen Transportansprüche die die MM immer wieder stellt! Ich kann diesem Teil der MM getrost gesorgt geben, ebenso dem Festmaterial! Ihr erleichtert unser Vereinsleben ungemein!

Allen meinen Vorstandskollegen danke ich recht herzlich das sie mit mir zusammen probieren die MM noch lange in ihrem jetzigen Erscheinungsbild, oder noch besser, erstrahlen zu lassen!

Und halt immer zuletzt kommen noch die Wichtigsten. Das seid ihr alle zusammen. Ohne euer Enthusiasmus und stetes Dazutun hätte Mürren schon

lange keine Musik mehr! Dafür bedanke ich mich ebenfalls ganz herzlich! Ihr nehmt euch wenn immer möglich Zeit für Proben und Auftritte, etliche aus Lauterbrunnen und sogar weiter! Ich weiss dass das nicht selbstverständlich ist! Lasst uns in diesem Stil weitermachen!

Uns allen und unseren Angehörigen wünsche ich immer gute Gesundheit!!

Meiner Meinung nach gibt es Sachen die sich nie ändern sollen, dies ist eine davon!"

ES LEBE DIE BLASMUSIK!!

